



Der Ladevorgang geht dem Lkw-Fahrer Dieter Möllenkamp leicht von der Hand – genauso wie das Handling des vollelektrischen Scania P 25 Abrollkippers.

02.03.2023 09:00 CET

Elektro-Abrollkipper für den urbanen Einsatz

Mit dem [vollelektrischen Scania 25 P](#) mit Meiller Aufbau haben die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (awm) eine nachhaltige und flexible Fahrzeuglösung im Testeinsatz. Die Nutzlast und die minimierte Geräuschkulisse überzeugen die awm schon nach kurzer Zeit.

Wer die Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Münster (awm) kennt, weiß, dass das kommunale Unternehmen für seine Leuchtturmfunktion bekannt ist. Denn immer dann, wenn es darum geht, eine Vorbildrolle zu übernehmen,

werden neue und richtungsweisende Technologien eingebunden und in der Praxis auf Herz und Nieren getestet. Seit September 2022 ist am Standort Entsorgungszentrum Münster-Coerde ein vollelektrischer Abrollkipper Scania 25 P B6x2*4 mit einem Meiller Hakenlift RS21.70 im Einsatz.

Tobias Greve leitet am Entsorgungszentrum Münster die Abteilungen Fuhrpark und Transport. In Zusammenarbeit mit Fuhrparkmanagerin Katharina Thiehoff und Hugo Tork von der Fachstellenleitung Sicherheit und Technik analysierte er im Vorfeld alle Details eines möglichen Einsatzes des [Elektro-Lkw](#). „Wir haben bei den awm in unterschiedlichen Bereichen und von unterschiedlichen Anbietern Elektro-Nutzfahrzeuge im Einsatz und mit dieser alternativen Antriebsart gute Erfahrungen gemacht. Mit den Herstellern stehen wir während solcher Testphasen im engen Kontakt, so auch mit Scania. Wir tauschen uns intensiv über die Erfahrungen in der Praxis aus.“

Und die Praxistauglichkeit des vollelektrischen Scania kann sich sehen lassen, denn der Abrollkipper kann nicht nur alle Containertypen bis zu sieben Meter aufnehmen, sondern verfügt über eine Nutzlast von 14.450 Kilogramm. Damit ist er mit beiden Parametern der Primus auf dem Markt. Die Vorderachslast beträgt 9.000 Kilogramm und ermöglicht eine maximale Ausnutzung der antriebsbedingten Mehrgewichte.

Fahrer des Scania Elektrokippers ist Dieter Möllenkamp. Mit seinen 63 Jahren hat Möllenkamp selbst nie etwas mit einem Elektrofahrzeug zu tun gehabt. Als das awm-Fuhrparkmanagement nach einem Testfahrer nebst Ersatz suchte, war er aber sofort Feuer und Flamme. Seit über vier Jahrzehnten steuert Möllenkamp nun schon Diesel-Lkw und erinnert sich noch ganz genau daran, als er das erste Mal mit dem neuen E-Fahrzeug unterwegs war. „Ich war total angenehm überrascht. Alles war viel ruhiger und entspannter. Klar musste man sich an die Bedienung des Elektro-Lkw erst einmal gewöhnen, aber das ist reine Übungssache.“

Tag für Tag ist Möllenkamp zwischen 150 und 170 Kilometer mit dem Scania Elektrokipper unterwegs. Meistens beginnt seine Tour morgens um 3 Uhr, wo er dann völlig geräuscharm zum Beispiel innerstädtische Kliniken und Wohngebiete ansteuert. „Das Faszinierende und Neuartige war für mich die Geräuschlosigkeit. Bei einem Diesel weißt Du schon aufgrund der Lautstärke, mit welcher Geschwindigkeit du in etwa unterwegs bist. Beim Elektro-Lkw war das ganz anders. Da musste ich umdenken“, erinnert er sich an die Anfänge. Etwa zwei Wochen, so seine Einschätzung, brauchte er, bis das

Handling des Elektrokippers ihm „in Fleisch und Blut“ übergegangen war.

Tatsächlich hat der Einsatz des elektrischen Abrollkippers bei den awm dazu geführt, dass komplette Arbeitsabläufe überdacht und flexibel angepasst wurden. Rund 120 Kilometer fährt Möllenkamp in den frühen Morgenstunden. Danach wird das Fahrzeug in der Pause an der mobilen Ladestation mit 40 kW (DC) zwischengeladen. Nach rund 45 Minuten ist die Batterie dann wieder halb voll und Dieter Möllenkamp kann die nächste Tour starten.

Durch Veränderung der Fahrzeugkonstruktion sind die Einsatzmöglichkeiten des Scania 25 P BEV optimal gestaltet: Scania hat das Hinterachsbugie verändert und mit einer Aufteilung von (10,5t + 8,5t) die letzte Achse gestärkt. Im Zusammenspiel mit dem, gegenüber einem Diesel, veränderten Schwerpunkt wird somit das Lastpotential der Hinterachse besser ausgenutzt. Weitere Vorteile sind unter anderem die intelligent positionierte Elektrohydraulik, die am und im Fahrgestellrahmen verbaut ist und nicht hinter dem Fahrerhaus. Des Weiteren ist die Elektrohydraulik an die Scania Kühlung angeschlossen. Das ermöglicht den Transport aller Containertypen bis sieben Metern Länge, vor allem die sogenannten „Tunnel-Container“, die links und rechts den Hakenausleger umschließen.

In der insgesamt für ein Jahr ausgelegten Testphase, in der das Fahrzeug gemietet ist, gilt es auch für das Fahrpersonal Erfahrungen zu sammeln. So hat Fahrer Möllenkamp in den Wintermonaten festgestellt, dass die Außentemperaturen Auswirkungen auf die Reichweite haben. Auch die Fahrweise wird bei einem Elektroantrieb deutlich direkter an den Fahrer zurück gespiegelt als beim Diesel. Tempo, Topografie, Fahrweise und die Rekuperation wirken sich unmittelbar auf den Stromverbrauch aus. „Mittlerweile macht mir der Elektro Scania richtig Spaß und immer mehr Kollegen wollen wissen, wie es denn ist, mit ihm zu arbeiten“, erzählt er. Und wie ist es? „Meine Arbeit ist dadurch viel entspannter geworden, weil es im Fahrzeug viel ruhiger ist. Alle Touren werden bei uns entsprechend vorbereitet und hinsichtlich der Ladekapazitäten gibt es keinerlei Engpässe.“ Dazu wird der Elektrokipper über Nacht vollständig geladen, sodass er zu Beginn der Touren mit einer Reichweite von rund 170 Kilometern aufwartet.

Die Umstellung des Fuhrparks auf emissionsarme Technologien gehört ganz

klar zu den Unternehmenszielen der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster. Und dabei werden die Mitarbeitenden von Anfang an eingebunden und mitgenommen. Fahrer Dieter Möllenkamp würde seinen Elektrokipper schon heute nicht mehr gegen einen anderen tauschen wollen.

Über Scania

Scania gehört zu den weltweit führenden Anbietern von Transportlösungen. Gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden treiben wir den Umstieg auf ein nachhaltiges Transportsystem voran. 2023 lieferten wir 91.652 Lkw, 5.075 Busse sowie 13.871 Industrie- und Marinemotoren an unsere Kunden aus. Der Umsatz betrug im Jahr 2023 mehr als 204 Milliarden SEK (mehr als 17,6 Milliarden Euro), wobei mehr als 20 Prozent davon auf Serviceleistungen entfielen.

Scania wurde 1891 gegründet und beschäftigt heute weltweit etwa 57.000 Mitarbeitende in mehr als 100 Ländern. Forschung und Entwicklung befinden sich in Schweden sowie an den Standorten Brasilien und Indien. Die Produktion findet in Europa, Lateinamerika und Asien statt, regionale Produktionszentren befinden sich in Afrika, Asien und Eurasien. Scania gehört zu TRATON SE.

Scania Deutschland verzeichnete 7.220 neu zugelassene Scania Lkw im Jahr 2023 und damit einen Marktanteil von 10,0 Prozent.

Scania Österreich verzeichnete 1.407 neu zugelassene Scania Lkw im Jahr 2023 und damit einen Marktanteil von 13,5 Prozent.

Kontaktpersonen



Nina Khanaman

Pressekontakt

Direktorin Kommunikation und Marketing, Scania Deutschland
Österreich

Nina.Khanaman@scania.de

+49 (261) 897 7 234



René Seckler

Pressekontakt

Media Relations Manager, Scania Deutschland Österreich

rene.seckler@scania.de

+49 151 122 932 55